

Mar Ap̄rem (dn. George Mookan), *Teach Yourself Aramaic*, Trichur (Kerala/Indien), Mar Narsai Press, 1981, 152 S., 15 Rupien oder 3 US-Dollar

Die hiermit angezeigte kleine Grammatik für das Selbststudium des Syrischen erhebt keinerlei wissenschaftlichen Anspruch. Angesichts der Tatsache aber, daß die syrische Sprache bei einigen Kirchen syrischer Tradition auch in der Liturgie schon weitgehend in den Hintergrund gedrängt ist — nicht zuletzt bei den Thomaschristen in der Heimat des Verfassers, des Metropoliten der (nestorianischen) »Kirche des Ostens« in Indien — verdient seine Bemühung um die Verbreitung der syrischen Sprache Anerkennung und Unterstützung. Nach der notwendigsten Erläuterung von Schrift, Lautlehre und Grammatik, bei der auch gleich die wichtigsten Vokabeln in syrischer Schrift, in Umschrift und mit englischer Übersetzung aufgeführt werden, folgen neutestamentliche Lesestücke mit englischer und teilweise schwedischer Übersetzung. Außerdem kann man sich mit den syrischen Zahlen, Wochentagen und Monaten, den syrischen Namensformen für die Bücher des Neuen Testaments, die Apostel und die Propheten sowie dem syrischen Text ausgewählter biblischer Redewendungen vertraut machen. Hier zeigt sich deutlich der praktische Zweck, der mit dem sicher nützlichen Buch verfolgt wird. Den Schluß bildet ein ausführliches Glossar, so daß der Leser insgesamt ungefähr 1000 syrische Wörter lernen kann.

Die in der Mar Narsai Press gesetzte (ost)syrische Schrift ist gut lesbar, wie schon bei den früher dort erschienenen, vor allem liturgischen Büchern (z.B. der von Mar Thoma Darmo, dem Vorgänger Mar Ap̄rems, besorgten dreibändigen Ausgabe des *Ḥudrā*, Trichur 1960-62).

Daneben ist übrigens in dem Verlag seit 1974 auch eine inzwischen stattliche Reihe von englischsprachigen und für westliche Verhältnisse sehr preiswerten Büchern Mar Ap̄rems erschienen, u.a. zwei Biographien seiner unmittelbaren Vorgänger als Oberhaupt der nestorianischen Kirche Indiens, nämlich der seinerzeit noch aus dem Vorderen Orient nach Indien gesandten Metropoliten Mar Abimalek Timotheos († 1945) und Mar Thoma Darmo († 1969), ferner Bücher über die nestorianische Missionstätigkeit, die Geschichte der ostsyrischen Kirche in Indien, das Konzil von Ephesus, nestorianische Theologie, Sakramente und schließlich eine Reisebeschreibung (»America Revisited«, 1977) sowie eine Selbstbiographie (»Strange But True«, 1981), beides amüsante Bücher, in denen der 1940 in Trichur geborene und bereits 1968 in Bagdad zum Bischof geweihte Schriftsteller aus Leidenschaft mit viel Humor über seine Kindheit, seine Studien in Indien, England und Amerika sowie seine zahlreichen Reisen und vielfältigen kirchlichen Aktivitäten berichtet. Wer diese Biographie gelesen hat, wird sicher auf den schon angekündigten zweiten Teil (»after some years«) gespannt sein! (Vgl. auch oben S. 192f.)

Hubert Kaufhold

Bairu Tafla, *Ethiopia and Germany. Cultural, political and economic relations, 1871-1936.* (= Äthiopistische Forschungen. 5.) Wiesbaden, 1981. 326 S.

Das vorliegende Buch steht in einer Reihe ähnlicher Untersuchungen über die Beziehungen verschiedener europäischer Staaten zu Äthiopien (vgl. S. 19, Anm. 1). Wie der Verf. selbst anmerkt, müssen allerdings solche Untersuchungen über den nationalstaatlichen Rahmen hinausgreifen (hier mit der Einbeziehung Österreichs und der Schweiz zumindest bei den Reisenden und Forschern), um ein geschlossenes Bild der interdependenten Vorgänge zu ermöglichen. Für die deutsch-äthiopischen Beziehungen lagen nur knappe Vorarbeiten vor, so daß der Verf. hier echte Pionierarbeit geleistet hat. Neben reichhaltigem Archivmaterial (s. S. 305-306; daß